

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

**Band:** 8 (1935)

**Heft:** 1

**Artikel:** Erhaltung der Burgen im Baselbiet

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-156308>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Erhaltung der Burgen im Baselbiet**

Das basellandschaftliche Burgen-Komitee hielt kürzlich eine Sitzung ab zur Entgegnahme der Berichte über die von ihm in Verbindung mit dem Schweizerischen Burgenverein durchgeföhrten Renovations- und Sicherungsarbeiten an Burgen im Kanton Baselland. Die Sitzung wurde geleitet durch den Obmann des Burgenkomitees, Hochbauinspektor Bohny. Die Berichte über die einzelnen Renovationsobjekte zeigten, mit wie viel Verständnis und uneigennütziger Arbeit für die Erhaltung und die Sicherheit der schönen Baselbieterburgen im Rahmen des Burgenkomitees gearbeitet wird, wie aber auch die Regierungen von Baselland und Baselstadt, sowie die Bundesbehörden mit großen finanziellen Beiträgen die Durchführung der Renovations unterstützt haben und noch unterstützen.

Aus den interessanten Berichten über die einzelnen Burgenrenovationen sei folgendes festgehalten:

**Ruine Farnsburg.** Referent Hr. Kammer-Basel. Die Arbeiten sind schon seit einiger Zeit abgeschlossen. An die Gesamtkosten von Fr. 72 000 konnte auch im Jahre 1933/34 wieder ein Betrag von zirka Fr. 14 500 abbezahlt werden. (Hauptsächlichste Beitragsposten: Bundesbeitrag Fr. 1750, Verkehrsverein Baselland Fr. 200, Kanton Baselland Fr. 9000, Kanton Baselstadt Fr. 1500, Kasse Farnsburg Fr. 300, Familie Dettwiler Fr. 250, Verkehrsverein Gelterkinden Fr. 100, Plaketten Fr. 835 usw.) Die noch bestehende Restschuld beträgt heute zirka Fr. 14 000.

**Ruine Pfeffingen.** Referent Dr. Roth-Basel. Die Arbeiten an dieser prächtigen Ruine sind ebenfalls beendet. Sie wurden in zwei Etappen durchgeführt, in den Jahren 1931 und 1933/34 mit einem Gesamtkostenaufwand von Franken 28 228. Auch hier beträgt die Restschuld noch zirka Fr. 14 000 oder nach Abzug des Bundesbeitrages noch zirka Fr. 10 000. Der pro 1935 von Baselstadt in Aussicht stehende Beitrag von Fr. 3000 ist in seiner ganzen Höhe für die Amortisation der Schuld der Ruine Pfeffingen vorgesehen.

**Ruine Waldenburg.** Hier berichtet Hr. Bezirkslehrer Weber, daß mit Ausnahme einer noch der Sicherung bedürftigen Stützmauer die Renovation vollständig durchgefördert worden ist. Die Totalkosten der Renovation betrugen einschließlich der Zinsen Fr. 25 682, welche Schuld im Laufe dieses Jahres vollständig abgetragen werden konnte. Ein noch vor-

handener Restbetrag, zuzüglich die Leistungen vom Verkehrsverein Waldenburg und den Gemeinden Waldenburg und Oberdorf werden es, sofern vom Burgenverein noch ein Beitrag geleistet wird, möglich machen, die sicherungsbedürftige Mauer ebenfalls in Angriff zu nehmen.

Über die Ruine **Homburg** kann der Vorsitzende mitteilen, daß außer einigen dringend notwendigen Sicherungsarbeiten hier vorläufig nichts gemacht werden kann. Im allgemeinen ist zu sagen, daß es sich bei der Homburg auch später nicht um Erneuerungen, sondern nur um Sicherung des noch Vorhandenen handeln wird. Die dringend notwendigen Sicherungen sollten wenn möglich noch vor dem Winter gemacht werden können, um weiterem Verfall durch Frost zu steuern. Hinsichtlich der ventilirten Frage betr. Wiederherstellung der Burg in Form einer Jugendburg kann gesagt werden, daß dieses Projekt endgültig aus der Diskussion ausscheiden muß, einesfalls der unerschwinglichen Kosten, andererseits aber auch der ungünstigen Lage wegen.

Von der Ruine **Reifenstein** berichtet der Vorsitzende, daß dort mit eigenen Mitteln aus der Gemeinde Reigoldswil und dem dortigen Verschönerungsverein wertvolle Pionierarbeit geleistet wurde. Gemeindepräsident Dr. Zehntner orientiert über die vorgenommenen wertvollen Grabungen und Sicherungen, sowie Erstellung der Zugänge. Für die in den Jahren 1933 und 1934 ausgeführten Arbeiten an der Ruine, die Eigentum der Bürgergemeinde Reigoldswil ist, sind total etwas über Fr. 1000 Kosten entstanden. Im Verhältnis zu den geleisteten Arbeiten sind diese Kosten gering. Sie wurden in der Gemeinde gedeckt.

Betreffend das Wasserschloß **Bottmingen** teilte der Vorsitzende mit, daß über das Wirtschaftsunternehmen, dem das Schloß zu eigen gehört, der Konkurs ausgebrochen ist. Die bevorstehenden amtlichen Versteigerungen werden die Frage abklären, was ferner mit dem Schloß zu geschehen hat. Für den Burgenverein liegt vorläufig kein Grund zum Einschreiten vor.

Der Sitzung des Burgenkomitees schloß sich eine Besichtigung der in Renovation befindlichen **mittleren Burg** auf dem **Wartenberg** an, die unter der Führung von Hr. Baumeister Eglin aus Muttenz einen hochbefriedigenden Verlauf nahm. Über dieses Unternehmen haben wir im letzten Heft berichtet.

Vom Vorsitzenden des Burgenkomitees wurden Hrn. Baumeister Eglin seine verständnisvollen Arbeiten und sein uneigennütziges Wirken, sowie seine einzigartigen Verdienste um die Renovation der Ruine Wartenburg herzlich dankt.